

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Dampferin seit 3 Jahren, bevor ich E-Zigaretten gedampft habe war ich Asthmatikerin und bin ohne mein Asthmaspray nicht aus dem Haus gegangen. Ich brauchte als Kassenpatientin mit Rezeptbefreiung monatlich mehrere Sorten Asthmamedikamente.

Das hat sich seit dem Tag an dem ich mir die erste E-Zigarette kaufte drastisch geändert, seit eben diesem Tag hatte ich nicht einen einzigen Asthmaanfall mehr und habe nur noch ein Notfallspray im Schrank aber nicht mehr in der Tasche, jedoch ist auch dieses Notfallspray bereits 3 Jahre alt. Medikamente brauche ich gar keine mehr. Neben dem tollen Effekt, dass ich endlich weiss wie es ist anständig Luft zu bekommen, habe ich auch meinen Geruchs- und Geschmacksinn wiedergefunden.

In der Politik wird immer gesagt, es gäbe keine Langzeitstudien, jedoch ich denke 3 Jahre sind Langzeitstudie genug also nehme ich mich einfach als meine eigene.

Ich denke nicht, dass eine Überregulierung der E-Zigarette sinnvoll ist, denn ich habe nicht nur meine Gesundheit wiedergefunden sondern habe auch nach langjähriger Krankheit und 2 Jahren Pension, sofort einen Job in diesem Bereich gefunden.

Meine Meinung ist, E-Zigaretten sind nicht Gesundheitsschädlicher oder gefährlicher als morgens aufzustehen, sich anzuziehen und über die Strasse zu gehen.

Sie sind aber weit weniger gefährlich, als in einem Haushalt mit Kindern, eine mit Himbeerduft versehene Flasche Spülmittel stehen zu lassen.

Weiterhin denke ich, dass die Kampagne gegen E-Zigaretten einfach nur Arbeitsplätze gefährdet und Händlern den Umsatz senkt. Ist das wirklich Ihr Ziel? Ich meine 20% Umsatzsteuer von einem neuen stetig wachsenden Handel können ja auch nicht so zu verachten sein.

Und noch etwas, Ich kenne mindestens 50 Dampfer persönlich, von denen ist mir niemand bekannt, der entweder am Dampf einer E-Zigarette erkrankt ist oder dem eine E-Zigarette (wie es so gern dargestellt wird) explodiert ist.

Vielleicht denken Sie nicht wegen mir nach, aber es gibt sicher mehr solche Geschichten.

Mit freundlichen Grüßen

Diana Knabe